

Ihr Schwärmer, Ihr Klügler: die Halbheit trägt!
 Versöhnt und verknüpft die Beiden!
 Was Gott Euch so weise zusammen gefügt,
 Das solltet Ihr Menschen nicht scheiden!!

J. G. Trautshold.

Die Tscherkessen.

(Fortsetzung.)

Von dem Plateau in der Richtung, wo das Geräusch noch immer zu hören war, zog sich ein Thal mit scharfen Rändern zum Hochgebirg empor. Der Tag graute bereits, als die Russen dasselbe betraten. Muthig führte der Capitain seine Krieger wider den Feind und die Meisten sehnten sich, mit ihm handgemein zu werden, um dieser peinlichen Spannung überhoben zu seyn. Plötzlich — an einer buschreichen Stelle, wo das Thal von überhängenden Felsen beherrscht war — erschallte ein gräßliches Geheul, dem des blutdürstigen Schakals täuschend nachgeahmt, aber vielstimmig, und wilder, mordgieriger! Es war das Kriegsgeheul der Tscherkessen, dessen entnervende Wirkung selbst russische Offiziere eingestanden haben. Auch hier verfehlte es seinen Eindruck nicht, die Rotten schwankten und verwirrten sich, Hähne knackten überall, ein Paar Gewehre gingen los in übereilten Fäusten. Aber es war nur ein schwacher Moment. Des Capitains donnernde Stimme verstärkte die vorgeschickten Tirailleurs, im Sturmschritt folgte die Colonne. Da prasselte ihnen eine Salve entgegen und aus der Höhe eine zweite, eben so mörderisch gezielt; die Russen antworteten, und griffen dann den Berbau, der die Feinde barg, mit dem Bajonett an. Ein wüthendes Gefecht, Mann gegen Mann, entbrannte. Auch Lindow kämpfte um sein Leben. Er war groß und stark und trug ein muthiges Herz in der Brust, die Gefahr stahlte seinen Geist, er vergaß die unwürdige Lage seines Hiersseyns, er stritt, als gelte es seine persönliche Ehre und nicht bloß den Ruhm der Waffen eines Volks, das ihm längst nichts mehr war, an das ihn nur noch der Zwang fesselte. Kurz und grimmig war der Kampf, der sich für die Ueberzahl entschied! Die Söhne der Berge verschwanden, als ihnen keine Hoffnung des Sieges blieb, ihre Kenntniß der Gegend machte alle Verfolgung unnütz. Bei'm hellen Morgenroth ließ der Capitain Apell blasen, mußterte die Seinigen, welche einen empfindlichen Verlust erlitten hatten, sorgte so gut es ging für die Verwundeten und sah zu seinem großen Verdrusse, daß nur wenige Tscherkessen, welche entseelt am Boden lagen, in seiner Gewalt geblieben waren. Ihre andern Todten und alle Verwundeten hatten sie, nach ihrer Weise, jeder

Gefahr tragend mit sich fortgeschleppt. Der Capitain mußte sich mit diesem Resultate begnügen und ordnete den Rückmarsch an. Bald war die letzte grüne Uniform aus dem Thale verschwunden und die Sonne, welche den ersten Blick hinein warf, fand es so einsam, als sie es gestern verlassen hatte.

3.

Auf einer Hochebene, beschattet von majestätischen Waldbäumen, wie sie nur der Kaukasus kennt, rieselt ein klarer Quell, den die Kinder des Landes den Silberborn heißen. Die Gegend umher ist wildschön, nackte Felsen in phantastischer Gestalt ragen hier und dort aus dem wechselnden Grün empor und höher hinauf im ewigen Blau schimmern die Eisberge mit ihren hellen Kronen. Lieblich und traut dagegen ist die nächste Umgebung des Silberborns. Hier blühen die Blumen in reicher Fülle, hier wuchert die Pflanzenwelt mit einer Ueppigkeit, der kaum die tropischen Gesilde gleich kommen, hier wölben sich Laubwipfel von riesiger Höhe in den reinen Himmel hinauf: selbst der Buchsbaum erreicht dort den Buchs unsere Eiche. Die schöne Waldeinsamkeit war sonst nicht menschenleer gewesen; nicht immer hatte nur wildes Kraut hier gesproßt, sondern der Pflug fleißiger Landbauer war auch hier gegangen, wie in andern Bergfluren, und viele Schutthäufen an der Nordwand der aufsteigenden Höhen zeigten an, daß sonst menschliche Wohnungen hier gestanden haben mochten. Aber seit die Russen in der Nähe eine feste Stellung gewonnen hatten und öftere Streifzüge in allen Richtungen unternahmen, hatten die Bewohner, wie es überall geschah, wo Russen eindringen, ihre leichten Hütten verbrannt und sich mit Hab und Gut und ihren zahlreichen Heerden in die höhern Gegenden gezogen. Statt ihrer schien die Thierwelt, welche sonst verdrängt gewesen, von der anmuthigen Berghalde Besitz genommen zu haben. Nicht der Adler allein auf seinem Fluge, nicht der riesige Geier begrüßte sie, von seinem Klippenhorste niederrauschend, auch die scheue Gams wagte sich aus ihrer sichern Hochalpe hierher und zahlreiche Heerden der wilden Ziege, Turi genannt, weideten friedlich in den würzhaften Kräutern, während Vögel aller Art in den Zweigen, flinke Eidechsen, Schildkröten im Grase lebten.

Es war noch früher Morgen. Die Sonne hatte kaum die Höhe gewonnen, von welcher ihr Strahl zuerst den Silberborn traf, daß er seinen Namen bliegend bekundete. Am Klippenrande, wo sich thalwärts eine Aussicht eröffnete, stand eine bärtige Gams, die gefährliche Stelle bot eben nur Raum genug für ihre dicht zu-